

- Welche Sozialarbeit wird mit der Bevölkerung unternommen um die Verantwortung für die Umwelt zu erhöhen?
- Und warum müssen eigentlich Bemühung verstärkt werden Abfälle zu vermeiden?

Zusammenfassend lässt sich folgendes sagen, dass nur bei der richtigen Abfalltrennung die Recyclinganlagen optimal funktionieren können. Die Verarbeitung und Wiedereinsatz von den Wertstoffen in neuen Produkten schließen nicht nur Wertstoffkreisläufe, sondern erzeugt auch geringere Umweltbelastungen: weniger Energieverbrauch, reduzierter Treibhauseffekt, geringerer Verbrauch an fossilen Ressourcen, weniger Versauerung von Wasser und Boden.

Als Ergebnis unserer Forschungsarbeit wollen wir noch einige Projekte vorschlagen, die nach unserer Meinung sehr effektiv in Deutschland sind. Diese Projekte könnten der belarussischen Bevölkerung helfen die Abfalltrennung mehr ernst zu nehmen.

A. Smiakhovich

А. А. Смахович

БГУ (Минск)

Научный руководитель М. Ф. Арсентьева

DAS PLASTIKPROBLEM IN DEUTSCHLAND: AKTUELLER STAND UND LÖSUNGSANSÄTZE

ПРОБЛЕМА ПЛАСТИКА В ГЕРМАНИИ: СОВРЕМЕННОЕ СОСТОЯНИЕ И ПОДХОДЫ К РЕШЕНИЮ

Plastik ist ein der wichtigsten Ressourcen für die moderne Wirtschaft. Die steigende Produktion von Plastik hat zur Folge, dass die Menge an Plastikabfällen zunimmt, die schädliche Folgen sowohl für die Natur, als auch für den Menschen haben.

Das Ziel dieser Studie ist es, den aktuellen Stand des Plastikproblems in Deutschland und Lösungsansätze zu untersuchen.

Die Aufgaben der Forschungsarbeit sind:

- quantitative und qualitative Kennzahlen von der Plastikproduktion, dem Plastikverbrauch, der Plastikentsorgung und der Plastikwiederverwertung in Deutschland zu analysieren,
- die mit Plastik verbundenen Probleme festzustellen und
- die bestehenden Lösungsansätze des Plastikproblems auf bundesweiter, europäischer, internationaler und privater Ebene zu erforschen.

Zu der Steigerung des Plastikverbrauchs in Deutschland führen sowohl wirtschaftswissenschaftliche Faktoren, als auch veränderte Gewohnheiten der Menschen. Einerseits ersetzt Plastik immer mehr andere Materialien im Bereich des (Fahrzeug)baus, der Möbelproduktion, in Elektrogeräten und im Bereich der Landwirtschaft. Andererseits verursachen der Trend der Außer-Haus-Verpflegung, der steigende Verbrauch von Einweg-Plastikgegenständen und der Bedarf an kleineren Portionsgrößen das Wachstum des Verpackungsverbrauchs.

Die steigende Produktion von Plastik hat zur Folge, dass die Menge an Plastikabfällen steigt. Ein großer Anteil des Plastikmülls in Deutschland landet in der Gelben Tonne, wobei 46% werk- und rohstofflich genutzt, 53% energetisch verwertet und weniger als 1% auf Deponien beseitigt wurden.

Was Probleme angeht, konnten folgende erwähnt werden.

Ein wesentliches Problem, das durch Plastik entsteht, ist die Verschmutzung des Weltozeans. Das nächste große Problem ist das Sterben von Meerestieren und –vögeln. Ein weiteres Problem besteht darin, dass das Plastik aus dem Weltozean in die menschliche Nahrungskette gerät und Gesundheitsprobleme verursachen kann. Außerdem werden die schädlichen Zusatzstoffe, die einige Plastikarten beinhalten, bei der Plastikproduktion freigesetzt. Sie können auch durch den Hautkontakt mit Plastikgegenständen in den menschlichen Organismus gelangen.

Die Lösungsansätze des Plastikproblems in Deutschland werden heutzutage auf bundesweiter, europäischer und internationaler Ebenen angeboten:

- In Deutschland gilt die Verpackungsverordnung (ab dem 1. Januar 2019 das Verpackungsgesetz), die die Reduzierung der Menge an Verpackungsabfällen fordert. Darüber hinaus existiert das Kreislaufwirtschaftsgesetz, das die Produktionsverantwortung und den Aufbau der Kreislaufwirtschaft in Deutschland fordert.

- Die Kunststoffstrategie der Europäischen Union zielt darauf ab, den Kunststoffabfall zu reduzieren, die Produktionsverantwortung zu fördern, den Abfall als Ressourcen zu verwenden, die absichtliche Verwendung von Mikroplastik zu verbieten, den Verbrauch von Mehrwegplastikprodukten zu unterstützen.

- Außerdem werden die Maßnahmen gegen das Plastikproblem seitens internationaler Organisationen wie der Vereinten Nationen und privater Initiativen implementiert.

Daraus lässt sich ableiten, dass nur die Zusammenarbeit der Hersteller, Verbraucher, Händler, Staaten auf allen Ebenen das Plastikproblem lösen kann.